



Waldbiodiversität: Fördermöglichkeiten, Umsetzungsstand & Praxis



Blick auf die Umsetzung der Waldumweltmaßnahmen
aus Sicht der Bundesländer

Josef Fuchs | Landesforstdirektor für Tirol



Investitionen zur Stärkung des ökologischen Werts der Waldökosysteme - Waldökologie-Programm (8.5.3)



[Art. 21 Abs. 1 lit d iVm Artikel 25 der Verordnung (EU) Nr.1305/2013]

Ziele

1. Erhaltung, Verbesserung oder Wiederherstellung der Waldbiodiversität in all ihren Dimensionen (Arten, Lebensraum, Genetik, Evolutionsfähigkeit)
2. Erhaltung, Verbesserung oder Wiederherstellung von wertvollen/seltenen Waldflächen/-gesellschaften
3. Schutz von seltenen/gefährdeten Arten



Investitionen zur Stärkung des ökologischen Werts der Waldökosysteme - Waldökologie-Programm (8.5.3)

[Art. 21 Abs. 1 lit d iVm Artikel 25 der Verordnung (EU) Nr.1305/2013]

Ziele

4. Verhinderung der Ausbreitung von invasiver Neobiota
5. Erhaltung und Entwicklung von Waldlebensräumen, die durch bestimmte traditionelle Bewirtschaftungsformen geprägt sind
6. Sicherung der natürlichen Regenerationsfähigkeit der Wälder



Investitionen zur Stärkung des ökologischen Werts der Waldökosysteme - Waldökologie-Programm (8.5.3)

[Art. 21 Abs. 1 lit d iVm Artikel 25 der Verordnung (EU) Nr.1305/2013]

Maßnahmen im Waldökologie Programm

- 28.2.1 Waldbauliche Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der ökologischen Wirkungen des Waldes und dessen Biodiversität (Verjüngung, Pflege, Verfahren)
- 28.2.2 Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung von seltenen oder traditionellen Bewirtschaftungsformen, Waldstrukturen und ökologisch wertvollen/seltenen Waldflächen/-gesellschaften
- 28.2.3 Schaffung, Sicherung, Wiederherstellung und Verbesserung von speziellen Habitaten für geschützte und sonstige naturschutzfachlich bedeutsame Tierarten



Investitionen zur Stärkung des ökologischen Werts der Waldökosysteme - Waldökologie-Programm (8.5.3)



[Art. 21 Abs. 1 lit d iVm Artikel 25 der Verordnung (EU) Nr.1305/2013]

Maßnahmen im Waldökologie Programm

- 28.2.4 Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung bei neuen Vorkommen invasiver Neobiota; Maßnahmen zur Eliminierung etablierter invasiver Neobiotabestände

- 28.2.5 Maßnahmen zur Förderung von Naturverjüngung gemäß potenziell natürlicher Waldgesellschaft durch integriertes Wildmanagement

- 28.2.6 Maßnahmen zur Förderung bestandesschonender Bringung



Investitionen zur Stärkung des ökologischen Werts der Waldökosysteme - Waldökologie-Programm (8.5.3)

[Art. 21 Abs. 1 lit d iVm Artikel 25 der Verordnung (EU) Nr.1305/2013]

Förderwerber im Waldökologie Programm

Bewirtschafter land- und forstwirtschaftlicher Betriebe gemäß Punkt 1.5.1. 28.3.1 der SRL

Sonstige Förderungswerber gemäß Punkt 1.5.2 28.3.2 der SRL

- Agrargemeinschaften
- Gemeinden, Gemeindeverbände
- Körperschaften öffentlichen Rechts im Bereich der Forstwirtschaft



Umsetzung der Waldumweltmaßnahmen der VHA 8.5.3 in Niederösterreich

Aufforstungsförderung auf Eichenwaldstandorten (v.a. im Weinviertel) und Auwaldstandorten:

Eichen -Hainbuchenaufforstungen

Eichenmischwaldaufforstungen, Auwaldaufforstungen





Umsetzung der Waldumweltmaßnahmen der VHA 8.5.3 in Niederösterreich

Einleitung der Naturverjüngung in Eichenwaldgesellschaften zur
Erhaltung und Erhöhung des Eichenanteils (Bestandesüberführung mit
Naturverjüngung)



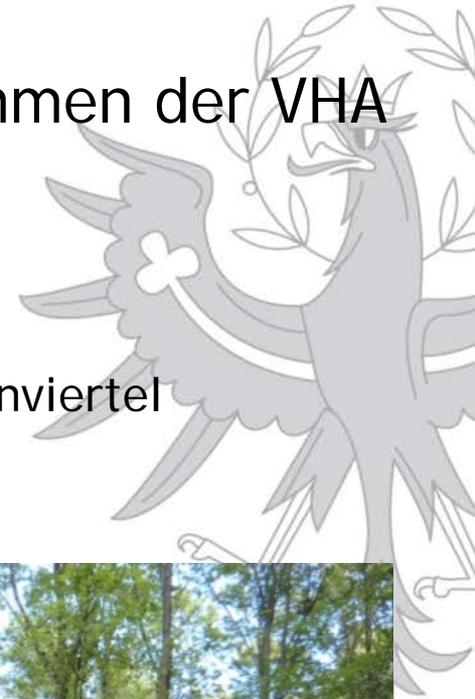
Das Programm für Ländliche Entwicklung 14-20 & Waldbiodiversität:
Fördermöglichkeiten, Umsetzungsstand & Praxis

FD DI Josef Fuchs, Land Tirol,
Gruppe Forst



Umsetzung der Waldumweltmaßnahmen der VHA 8.5.3 in Niederösterreich

- Pflegemaßnahmen für die Mittelwaldbewirtschaftung:
- Traditionelle Form der Eichenwaldbewirtschaftung im Weinviertel
- Jungbestandspflege im Niederwald/Mittelwald





Umsetzung der Waldumweltmaßnahmen der VHA 8.5.3 in Niederösterreich



- Totholz stehend
- Höhlenbäume
- Veteranenbäume
- Horstbäume





Umsetzung der Waldumweltmaßnahmen der VHA 8.5.3 im Burgenland



Förderschwerpunkt vor allem Bereich Waldbauliche Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der ökologischen Wirkungen des Waldes und dessen Biodiversität Waldbau

- Aufforstungen mit Baumarten der PNWG (ausschließlich!)
- Pflegemaßnahmen in Jungbeständen, die der PNWG entsprechen oder eine wesentliche Annäherung dahin zum Ziel haben
- Einbringen seltener Holzarten
- Neophytenbekämpfung
- Veteranenbäume

Umsetzung der Waldumweltmaßnahmen der VHA 8.5.3 in Oberösterreich



Förderschwerpunkt vor allem im Waldumbau

- Begründung von Eichenbeständen in den Tieflagen: Derzeit ist der Eichenanteil in OÖ. mit 1,3 % noch sehr gering. Durch diese Förderung sollte es gelingen Teile der standortwidrigen Fichtenbestände im Alpenvorland in standortgerechte und stabile Eichenwälder umzuwandeln
- Wildökologische Untersuchungen für Einstellung der Rotwildfütterung:
Ein Großbetrieb plant die Einstellung der Rotwildfütterung. Da dieses Vorhaben auf Widerstand der Jägerschaft stößt, ist eine wildökologische Begleituntersuchung erforderlich.



Umsetzung der Waldumweltmaßnahmen der VHA 8.5.3 in Oberösterreich

- Totholz, Veteranenbäume, Horstbäume und seltene Baumarten:

Von Seiten des Naturschutzes wird die zu geringe Behaltdauer von 10 Jahren kritisiert. Auch die cm-genaue Berechnung wird kritisch hinterfragt. Die Abt. Naturschutz arbeitet daher an einer Landesförderung für seltene Baumarten und Veteranenbäume





Umsetzung der Waldumweltmaßnahmen der VHA 8.5.3 in Tirol



**Förderschwerpunkt vor allem in der Wiederherstellung und
Verbesserung von speziellen Habitaten für geschützte
und sonstige naturschutzfachlichen bedeutenden
Tierarten**

Unteraktivität Vogelschutz

Leuchtturmprojekt Verbesserung - Auerwildlebensraum Glinzwald -
Osttirol

Ziele

- Schaffung und Verbesserung von Auerwildhabitaten
- Verbesserung von Balzplätzen
- Erhaltung und Verbesserung der günstigen Bodenvegetation
(Heidelbeere)

Umsetzung der Waldumweltmaßnahmen der VHA 8.5.3 in Tirol

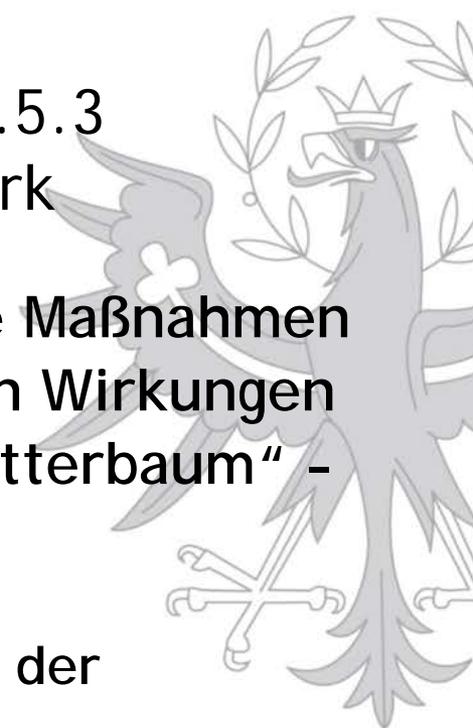
Maßnahmen:

- Aufbau stufiger Bestände mittels Verjüngungsschneisen
- Durchforstung in zu dichten Stangenhölzern
- Astmaterial wird bei allen Maßnahmen in Fratten/Häufen gelegt





Beispiele der Umsetzung der VHA 8.5.3 Waldökologieprogramms - Steiermark



Förderschwerpunkt vor allem Bereich Waldbauliche Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der ökologischen Wirkungen des Waldes und dessen Biodiversität - „Aktion Mutterbaum“ - Samenbäume für die Zukunft

Ziel: Erhöhung der Baumartenvielfalt zur Eindämmung der Folgen des Klimawandels

Maßnahme: Förderung der Aufforstung von max. 50 Stück seltener Baumarten je Hektar mit Standardkosten von € 11,60/Stück inkl. verpflichtender Schutzmaßnahmen

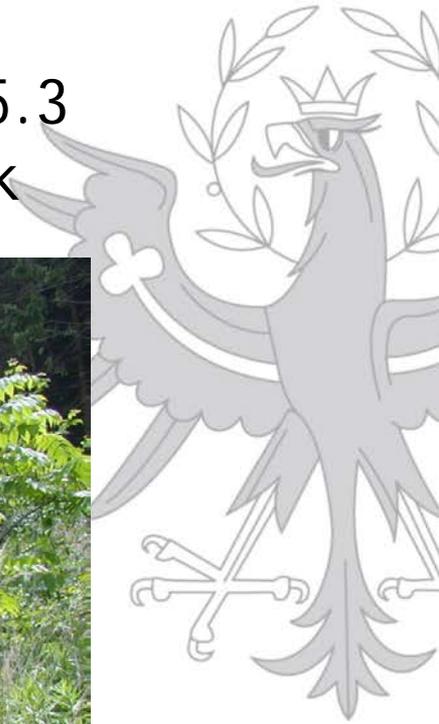
Vorgaben: alle standortgerechten Baumarten mit einem Anteil $\leq 0,5\%$ der Stammzahl im Bezirk - **Tabelle seltene Baumarten; Tanne und Eiche immer; Zirbe nur $> 1600\text{m}$ Seehöhe; keine Pionierbaumarten**

Beispiele der Umsetzung der VHA 8.5.3 Waldökologieprogramms - Steiermark



Katalog "seltene Baumarten" Steiermark - Aufforstung												
Anteil Baumarten ($\leq 0,5$ % lt. ÖWI 2007 - 2009, Stammzahl) und Beschluss Landesförderungskonferenz (grün markierte Felder sind anerkannt)												
Baumarten/Bezirke	BM	DL	SO	GU	HF	MT	LB	LE	LI	MU	VO	WZ
Fichte												
Tanne außerhalb WG 5.3, u. 5.4 immer												
Lärche												
Weißkiefer												
Schwarzkiefer												
Zirbe >1600m Seehöhe												
Weymouthskiefer												
Douglasie												
sonstiges Nadelholz z.B. Eibe												
Rotbuche												
Eiche												
Hainbuche												
Esche												
Ahorn												
Ulme												
Edelkastanie												
Robinie, Götterbaum												
Sorbus und Prunus ohne Vogelbeere												
Birke												
Schwarzerle												
Weißerle												
Linde												
Aspe, Weißpappel												
Schwarzpappel												
Silberpappel												
Baumweide												
sonstige Laubbäume												

Beispiele der Umsetzung der VHA 8.5.3 Waldökologieprogramms - Steiermark



Beispiele der Umsetzung der VHA 8.5.3 Waldökologieprogramms - Steiermark



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Das Programm für Ländliche Entwicklung 14-20 & Waldbiodiversität:
Fördermöglichkeiten, Umsetzungsstand & Praxis

FD DI Josef Fuchs, Land Tirol,
Gruppe Forst